

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Arbido**

Band (Jahr): **19 (2004)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

- 4 Impressum
- Dossier «Illetrismus – Lesekompetenz»**
- 5 Angebote der Bibliomedia Schweiz
- 8 Chiara Simoneschi-Cortesi: Illetteratismo: un fenomeno pericoloso
- 9 Eloge de la lecture
- 10 Lesen und Schreiben – (k)eine Selbstverständlichkeit?
- 11 Lire et Ecrire: un droit à promouvoir
- 13 Achtung, fertig, ... Leseförderung!
- 15 Netzwerk gegen den Analphabetismus in Neuenburg
- 16 Le Bibliobus de l'Université populaire jurassienne (UP)
- 18 A.I.D.A. – Schule für fremdsprachige Frauen
- 20 Mit Fremdsprachen zu besserer Lesekompetenz
- 21 L'OFC s'engage en faveur de la lutte contre l'illettrisme
- 22 Interview mit Sabine Brenner vom BAKOM
- 24 L'IFLA et l'illettrisme: quelques recommandations
- 25 Kolumne von VSA/AAS-Präsident Andreas Kellerhals
- 26 Interview mit NR Franziska Teuscher
- 28 Bibliografie
- Kulturförderung**
- 28 Peter Wille: Anmerkungen zum Kulturförderungsgesetz des Bundes
- Rückblick und Vorschau**
- 30 Archivkongress Wien
- Stellen**
- 30 Stellenangebote / Offres d'emploi

**Titelbild/Couverture**



Die Schweizer Erzählnacht ist ein Gemeinschaftsprojekt zur Leseförderung des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien und der Bibliomedia Schweiz. Es soll erzählt, vorgelesen, geschrieben, rezitiert und szenisch inszeniert werden und zwar überall

im ganzen Land in der gleichen Nacht und unter dem gleichen Motto. Das diesjährige Motto lautet: «Mutter, Vater, ich und sie».

Die Schweizer Erzählnacht 2004 findet am Freitag, den 12. November statt. Nähere Auskünfte:

Tel. 043 268 39 00, E-Mail [lesefoerderung@sikjm.ch](mailto:lesefoerderung@sikjm.ch).

Weitere Informationen zu den Aktivitäten des SIKJM finden sich ab Seite 13 in diesem Heft.

Nadja Böller

# Von Grundkompetenzen und persönlichen Freiheiten



■ **Silvia Rosser**  
Arbido-Redaktorin  
ad interim  
für den BBS

**W**ie kommen Bibliotheken in Kontakt mit Personen, die nicht oder kaum lesen können? Sollen sie sich überhaupt um dieses Kundensegment bemühen?

Das Dossier dieses *Arbido*-Heftes geht unter anderen diesen Fragen nach.

Es ist bekannt, dass in den industrialisierten Ländern trotz obligatorischer Schulen eine gegen 10%<sup>1</sup> gehende Zahl Erwachsener die Grundkompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen nur schlecht beherrschen. Dieses gesellschaftliche Phänomen wird mit dem Begriff Illetrismus beschrieben.

Eine Demokratie kann es sich nicht lange leisten, dass über 40% der Bevölkerung nicht gut informiert am politischen Leben teilnehmen können.

Neben dem Anspruch des Staates wird aber auch die persönliche Freiheit von Menschen, denen diese Kompetenzen fehlen oder grosse Schwierigkeiten bereiten, empfindlich eingeschränkt. In der heute entstehenden Gesellschaft muss jeder befähigt werden, am «lebenslangen Lernen» teilzunehmen. Die Gastkolumne von Nationalrätin Chiara Simoneschi-Cortesi sowie die Interviews mit Sabine Brenner, Repräsentantin des BAKOM<sup>2</sup>, und Nationalrätin Franziska Teuscher gehen auf diese Aspekte des Themas ein.

Das Bundesamt für Kultur (BAK) hat sich die Schaffung eines «Netzwerks zur Prävention und Bekämpfung von Illet-

trismus»<sup>3</sup> auf die Fahnen geschrieben. Bei diesem Kampf werden Bibliotheken explizit als Partnerinnen erwähnt. Eine wichtige und enge Partnerschaft sollte auch zwischen dem Verein Lesen und Schreiben/*Association Lire et Ecrire* und den Bibliotheken gepflegt werden. Lesen Sie dazu die Ideen in den Artikeln von Jacqueline Gubeli und Brigitte Pythoud.

Koordination und Vernetzung sind Stichworte, die in beinahe allen Artikeln auftauchen; auch auf dem Gebiet des Illetrismus können die Wegstrecken, die zum Ziel führen sollen, nur in Zusammenarbeit gebaut werden. Martine Chavaz beschreibt dazu das Entstehen eines Netzwerks gegen Analphabetismus in Neuenburg.

Die Besucher von Lese- und Schreibkursen brauchen Lesestoff. Die Bibliomedia hat einen Anfang mit einer Reihe von Easy Readern gemacht, die den Kursleiterinnen gratis zur Verfügung stehen. Bibliotheken als Selbstlernzentren sollten versuchen, die Schwelle für Leseungeübte zu senken und vereinfachte Texte nicht nur in Fremdsprachen, sondern auch in Deutsch zur Verfügung zu stellen.

Das Schweizer Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) lanciert jedes Jahr – neben anderen Projekten – die Schweizer Erzählnacht. Gerade aussergewöhnliche Anlässe, an denen eine grössere Gruppe den Weg in die Bibliothek findet, können helfen, dass sich einzelne Menschen mit Schwächen nicht exponiert fühlen.

<sup>1</sup> Quelle: OECD (2000); 9,1% der in der Schweiz geborenen erwachsenen Bevölkerung haben grosse Schwierigkeiten beim Lesen und Verstehen eines Alltagstextes (Niveau 1). 30,8 % befinden sich nur gerade in Niveau 2 von 4 möglichen Niveaus.

<sup>2</sup> Bundesamt für Kommunikation

<sup>3</sup> <http://www.bak.admin.ch/kultges/d/berichtlesen.htm> [04.08.2004]

